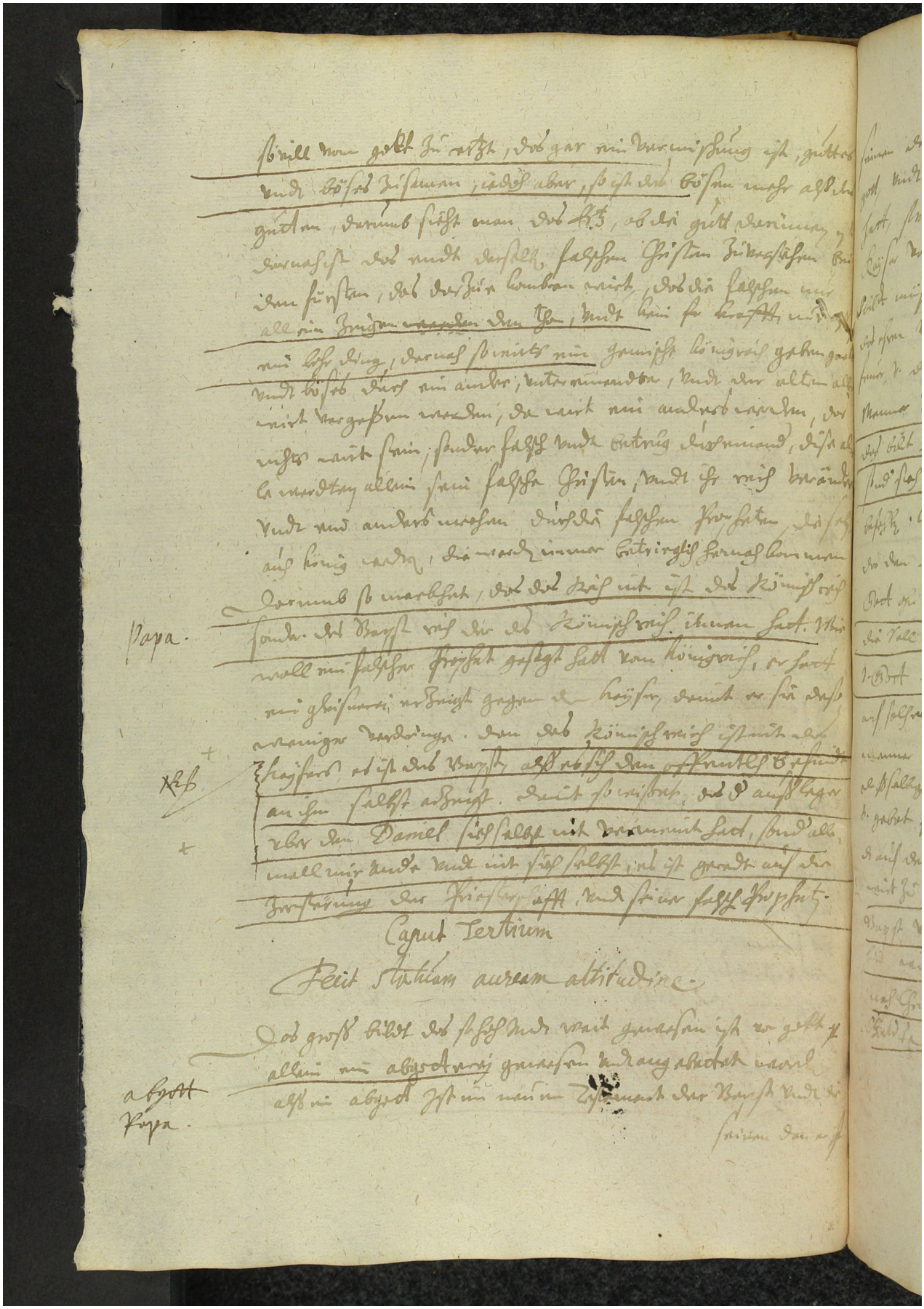
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



spill man gott zu ratzt, das gar ein verwirrung ist, gutes
und böses dissamen, ißt aber, so ist das bösen mehr als das
guten, darumb sicht man das ist, ob ein gutt dering,
darnach ist das nicht derselb falschen Christen zu verstehen bei
dem fürsten, das der für handen wirt, das die falschen nur
all ein Zeichen werden der welt, nicht kein fr kraft und
ein hoch ding, darnach spricht nun jemisch königreich gehen gan
und bösts durch ein ander, untereinander, und der alten alle
nicht vergessen werden, da wirt ein andres werden, der
nichts wirt sein, sonder falsch und betrug dahinnand, dise al
le werdten allein sein falsche Christen, und ir weis verändern
und ein andres machen durch die falschen Propheten, die sich
auch König nendt, die werdt immer betrieglich herauf kommen
darumb so merkhet, das das Reich nit ist das Königreich
sonder das Bapst wie die das Königreich innen hat. Wie
well ein falscher Christ gesagt hatt von Königreich, er hatt
ein ghisnerei und bricht gegen dem kaiser, damit er sein dise
wenigen verdrieng. denn das Königreich ist nicht das
kaiserd, es ist das Bapst, als er sich den oberstes Christen
an im selbst anbricht. Darit so irrsch, das S. auslegen
über den Daniel sich selbst mit dermaßen hat, sind alle
mall nur lutz und nit sich selbst, es ist gemacht auf der
Verführung der Priester lißt, und sie er falsch Christen.

Papa.

Rch

Caput Tertium

Fecit statuam auream altitudine.

Das groß bildt das sich hoch und weit gemessen ist zu gott
allein ein abgotterei gemessen und ang abbetet ward
als ein abgott ist ein ein Zeichen der Bapst und die

a bgott
Papa.

seinen den er